

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Jahrgang 2004

Mittwoch, den 11. August 2004

Nummer 8

70 Jahre Ackermanns-Haus

Martin Ackermann, der Lehrer an der hiesigen Volksschule, war ein Verfechter einer gesunden Lebensweise. Als Gegner von Alkohol und Nikotin hat er bereits in der Schule begonnen, die Schüler und deren Eltern durch Ausstellungen und Vorträgen aufzuklären. Das war notwendig, denn der 1. Weltkrieg hinterließ bei der Bevölkerung Armut, Krankheit (Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, Alkoholismus) und mangelnde Hygiene.

Martin Ackermann war auch Organisator für den Bau von Siedlungshäusern für kinderreiche Familien an der Alten Auerbacher Straße („Sonnenblick“) und Hohofener Straße.

1934, also vor 70 Jahren, begann es in einer Gartenlaube. Martin Ackermann, inzwischen den Schuldienst

beendet, begann damit, von Obst und Beeren der Siedler und Kleingärtner Säfte herzustellen. Heute stellt der Betrieb rund 90 verschiedene Säfte und Fruchtgetränke her.



Firmengründer Martin Ackermann.

Ellefelder Heimatfreunde
Rieß

Glückwunsch zum 70-jährigen Jubiläum!



Trinkt im frischen Fruchtsaft
der Sonne Licht und Lebenskraft.

Ackermann's
Haus „Riesiges Obst“
Ellefeld & Vogtl. - Telefon 5881
Apfelsaft - Traubensaft
Süßholzwasser

Wohnhaus mit Gartenlaube.



Firmenleitung ab 1971. Von links Klaus Schönherr, Gerhard Rammler, Wolfgang Löscher, Wolfgang Ackermann. Bildmitte: Ingefried Ackermann.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeinde Ellefeld, Landkreis Vogtlandkreis, Wahlkreis 3 Vogtland 2

Bekanntmachung

über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 19. September 2004

- I Am 19. September 2004 findet die Wahl zum 4. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- II Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Ellefeld wird in der Zeit vom 30. August bis 03. September 2004 während der üblichen Dienststunden in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, Zimmer 2, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
- III Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme spätestens am 03. September 2004 bis 12.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, Zimmer 2, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
- IV Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 29. August 2004 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- V Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 3 Vogtland 2 durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
- VI Einen Wahlschein erhält auf Antrag
1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigen Grund außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
 - b) wenn er seine Wohnung ab dem 16. August 2004 in einem anderen Wahlbezirk
 - innerhalb der Gemeinde

- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist

verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters oder einer körperlichen Beeinträchtigung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (29. August 2004) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (03. September 2004) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf dieser Fristen entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten bis **17. September 2004, 16.00 Uhr**, bei der Gemeinde mündlich, schriftlich oder per E-Mail beantragt werden. In dem Antrag sind die Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum oder seine Wahlverzeichnisnummer (siehe Wahlbenachrichtigung) anzugeben.

Nicht in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum **Wahltag, 13.00 Uhr**, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein **nicht zugegangen** ist, kann ihn bis zum **Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

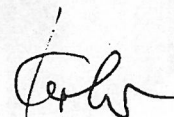
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

VII Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen Wahlumschlag,
- einen amtlichen rosafarbenen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens **am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Ellefeld, den 09.08.2004



Kerber
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 07.07.2004

Beschluss Nr. 14-04/04

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt die Sicherheitsneugründung des Zweckverbandes "Gasversorgung in Südsachsen" und dazu gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1 SiGrG die Verbandsatzung des Zweckverbandes "Gasversorgung in Südsachsen" Stand: 30.04.2004.

| | |
|--------------------------------------|------|
| Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: | 16+1 |
| Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: | 13+1 |
| Ja-Stimmen: | 14 |
| Nein-Stimmen: | - |
| Enthaltung: | - |

Ellefelder Notizen

Sanierungsarbeiten in der Grundschule

Mit Ferienbeginn wurden in der Ellefelder Grundschule Sanierungsarbeiten in Angriff genommen. Die Bauleistungen mit einem Gesamtkostenumfang von rund 175.000 Euro werden über Eigenmittel der Gemeinde finanziert. „Da für dieses Jahr keine Fördermittel gewährt wurden, können die ebenfalls geplanten Arbeiten an Dach, Fassade und Außenanlagen noch nicht ausgeführt werden“, erläuterte Bürgermeister Heinrich Kerber.

Wie ebenfalls zur Ratssitzung im Juli erläutert wurde, wird das pädagogische Konzept zur Ganztagschule vorerst nicht umgesetzt, da keine Fördermittel gewährt wurden. „Uns fehlen in zwei Schuljahren innerhalb der nächsten sechs Jahre einige Kinder“, erklärte Kerber. (jhüb)

Ehemaliger Ellefelder Feuerwehrchef erhält Auszeichnung

Hätte sich Horst Fuchs die Stunden notiert, in denen er als Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld in seiner Freizeit auf Achse war, dann käme bestimmt eine stattliche Zahl heraus. Doch die ehrenamtliche Tätigkeit aufrechnen oder geltend machen, liegt ihm fern. Der Dienst in der Feuerwehr ist für ihn nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern verantwortungsbewusster Dienst am Menschen. Für sein persönliches Engagement wurde Horst Fuchs kürzlich vom sächsischen Innenministerium mit dem Ehrenzeichen der Feuerwehr als Steckkreuz in Silber ausgezeichnet. Seit 45 Jahren hält er der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld die Treue, war unter anderem als Gerätewart und Zugführer aktiv. Nachdem er einige Jahre als Vize-Wehrleiter gewirkt hatte, wurde Horst Fuchs 1986 zum Wehrleiter gewählt. Neben unzähligen Routine-Einsätzen gab es mitunter auch gefährliche Situationen zu meistern: „Ein umgestürzter Tanklastzug, vier Großbrände und Einsätze bei Hochwasser forderten schnelle und umsichtige Entscheidungen, um größere Schäden vom Ort abzuwenden“, erinnert sich Fuchs an einige spektakuläre Einsätze. Eine Herausforderung für ihn als Wehr-

leiter war auch, als vor einigen Jahren ein junger Brandstifter aus den Reihen der Feuerwehr Ellefeld für Aufregung und Unruhe sorgte.

Unter Leitung von Horst Fuchs und seiner Kameraden entwickelte sich die Feuerwehr Ellefeld zu einer modernen und gut ausgestatteten Freiwilligen Feuerwehr, so wurden beispielsweise nahezu alle Fahrzeuge erneuert.

Darüber hinaus war Horst Fuchs bei den Umbauten des Feuerwehrgerätehauses an der Lindenstraße stets mit von der Partie, mittlerweile stehen dort neben Aufenthalts- und Schulungsräumen auch neue Sanitäreinrichtungen sowie ein Raum für die Jugendfeuerwehr zur Verfügung. Der Nachwuchs lag ihm schon immer am Herzen, mit Unterstützung der anderen Wehrleitungsmitglieder setzte er sich dafür ein, junge Leute aus den eigenen Reihen an die Übernahme von Leitungsfunktionen heranzuführen.



Im Frühjahr hat Horst Fuchs aus Altersgründen den Staffelnstab als Feuerwehrchef an Mike Müller weitergereicht. Doch die Wehr bleibt auch weiterhin sein „zweites Zuhause“, beispielsweise wenn er der Jugend mit Rat und Tat zur Seite steht oder im Feuerwehrverein Geselligkeit und Kameradschaft gepflegt werden. Langeweile wird vermutlich auch im Ruhestand für ihn ein Fremdwort bleiben, denn zur Feuerwehr kommt neuerdings eine weitere Freizeitbeschäftigung hinzu: Bei den Kommunalwahlen hat sich Horst Fuchs als Kandidat der Unabhängigen Liste beworben und als Neuling prompt den Einzug in den Ellefelder Gemeinderat geschafft.

Jürgen Hübner

Aus dem Vereinsleben

Pokal des BM 2004

Es stellt mittlerweile einen festen Termin im Veranstaltungskalender der sächsischen Tischtennispieler dar: Das Pokalturnier um den Wanderpokal des Bürgermeisters der Gemeinde Ellefeld. In diesem Jahr ging es bereits in seiner 8. Auflage über die Bühne. Zahlreiche Spieler und Zuschauer zog es am ersten Juniwochenende in die heiligen Hallen, um die Faszination selbst mitzerleben.

Stellvertretend für Heinrich Kerber eröffnete der Vorstandsvorsitzende des TV Ellefeld, Ulrich Noack, das Turnier.

Zehn Stunden lieferten sich die Spieler packende Duelle an den grünen Platten. Doch nicht nur die Dauer, auch die Teilnehmerzahl brach alle bisherigen Rekorde. 45 Aktive aus 20 Vereinen waren der Einladung gefolgt, um den Besten zu ermitteln. Mit dabei waren Teams aus Dresden, Delitzsch und Radeburg, bei denen oftmals nur zwei Dinge zu vernehmen waren: Aufgeregte Diskussionen um den Ausgang des Turniers sowie enorme Begeisterung über die Qualität der Spielstätte.



In spannenden Spielen setzte sich schließlich der Bezirksligist Carsten Gündel vom VfB Lengenfeld 1908 e.V. gegen die Konkurrenz durch. Im Finale bezwang er einen stark aufspielenden Ellefelder Andreas Morgner. 11:5, 7:11, 11:6 und 11:4 hieß es hier am Ende. Den dritten Platz sicherte sich Frank Streubel, vom ABS Aue vor Werner Helm, der für den TTV Auerbach an den Start gegangen war.

Für den Vorjahressieger Torsten Esbach kam das Aus heuer bereits in den Vorrundenspielen. In der Doppelkonkurrenz hatte er allerdings ein Wörtchen mitzureden. Gemeinsam mit seinem Teamgefährten Carsten Gündel holte er sich den begehrten Pokal. Im Finale bezwangen sie das gemischte Doppel Pia Pfützner/Bernd Kühn vom TSV 1862 Radeburg. Den dritten Platz belegten die beiden Ellefelder Teams Lenk/Böhmer und A.Thoß/Klinger.

Besonderer Dank gilt dabei der Gemeinde Ellefeld sowie der Firma „Getränke-Vertrieb Morgner“ für die Unterstützung.

Chorstunden-Beginn

des Gemischten Chores Ellefeld nach der Sommerpause ist
Dienstag, 17. August 2004, 19.30 Uhr
im Vereinszimmer der Jahnturnhalle.

Vorstand

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde im August/September 2004



| | | |
|------------|---------------------------|--------------|
| 16.08.1926 | Herrn Manfred Seifert | zum 78. Geb. |
| 16.08.1922 | Frau Elfriede Veit | zum 82. Geb. |
| 17.08.1930 | Frau Helga Bode | zum 74. Geb. |
| 17.08.1929 | Herrn Gerhard Galle | zum 75. Geb. |
| 17.08.1929 | Frau Rosa Haase | zum 75. Geb. |
| 17.08.1933 | Herrn Gerhard Möckel | zum 71. Geb. |
| 17.08.1926 | Herrn Gotthard Schmiedel | zum 78. Geb. |
| 18.08.1933 | Herrn Gerhard Rauer | zum 71. Geb. |
| 19.08.1933 | Herrn Eberhard Lindner | zum 71. Geb. |
| 20.08.1934 | Frau Maria Etzold | zum 70. Geb. |
| 20.08.1923 | Frau Anna Jahr | zum 81. Geb. |
| 21.08.1913 | Frau Erna Bräutigam | zum 91. Geb. |
| 21.08.1919 | Frau Lieselotte Lindner | zum 85. Geb. |
| 21.08.1928 | Herrn Georg Löcher | zum 76. Geb. |
| 23.08.1929 | Frau Rosalia Wimmer | zum 75. Geb. |
| 24.08.1923 | Herrn Werner Ebert | zum 81. Geb. |
| 25.08.1933 | Frau Christa Baumgartner | zum 71. Geb. |
| 25.08.1932 | Frau Erika Glowatzki | zum 72. Geb. |
| 26.08.1909 | Frau Hildegard Burckhardt | zum 95. Geb. |
| 26.08.1922 | Frau Gertrud Hüttner | zum 82. Geb. |
| 26.08.1932 | Frau Renate Thoß | zum 72. Geb. |
| 28.08.1932 | Frau Anita Hüttner | zum 72. Geb. |
| 28.08.1910 | Frau Elfriede Pippig | zum 94. Geb. |
| 29.08.1925 | Frau Marianne Fuchs | zum 79. Geb. |
| 29.08.1914 | Frau Klara Röber | zum 90. Geb. |
| 30.08.1915 | Frau Else Fuchs | zum 89. Geb. |
| 30.08.1931 | Herrn Johannes Jäppelt | zum 73. Geb. |
| 30.08.1923 | Frau Martha Schmiedel | zum 81. Geb. |
| 02.09.1925 | Herrn Walter Thoß | zum 79. Geb. |
| 04.09.1921 | Frau Gerda Schmidt | zum 83. Geb. |
| 04.09.1925 | Herrn Johann Timmermann | zum 79. Geb. |
| 05.09.1923 | Frau Waltraud Feustel | zum 81. Geb. |
| 05.09.1920 | Frau Ruth Lindner | zum 84. Geb. |
| 05.09.1926 | Frau Elsbeth Noack | zum 78. Geb. |
| 05.09.1913 | Frau Linda Schädlich | zum 91. Geb. |
| 05.09.1932 | Herrn Karl-Heinz Weidlich | zum 72. Geb. |
| 07.09.1934 | Frau Sigrid Eckhardt | zum 70. Geb. |
| 07.09.1934 | Herrn Gilbert Groß | zum 70. Geb. |
| 07.09.1920 | Frau Martha Hirschligau | zum 84. Geb. |
| 08.09.1921 | Herrn Kurt Blött | zum 83. Geb. |
| 10.09.1926 | Frau Edelgard Bernt | zum 78. Geb. |
| 11.09.1919 | Herrn Bernhard Fischer | zum 85. Geb. |
| 11.09.1926 | Frau Ingeborg Lamaack | zum 78. Geb. |
| 11.09.1924 | Frau Gudrun Reinhardt | zum 80. Geb. |
| 12.09.1927 | Herrn Werner Hübner | zum 77. Geb. |

Liebe Senioren,

am Dienstag, dem 21. September 2004, planen wir unsere nächste Ausfahrt. Ausflugsziel ist diesmal die Talsperre Pöhl mit einer Dampferfahrt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Abfahrt ist wieder 13.00 Uhr an der Bahnhofstraße (Höhe Göltzschtalblick) und an den üblichen Bushaltestellen in Richtung Falkenstein. Die Rückfahrt ist für 17.00 Uhr geplant.

Kosten: Bus: 5,00 Euro
Schiff: 4,00
Kaffee: individuell

Kassierung:

Gemeindeamt: Dienstag, den 07.09.2004, 9.00-15.00 Uhr
Göltzschtalblick 15: Mittwoch, den 08.09.2004, 9.00-15.00 Uhr (Speiseraum)
Auf Ihr reges Interesse freuen sich

Frau Heckel und Frau Dietrich, ABM



Orientalisches Flair

Betritt man die Wohnung der Familie Hornig, glaubt man sich in das Umfeld von "1001 Nacht" versetzt. Das liegt an der beruflichen Tätigkeit von Katrin und Steffen Hornig. Die Familie, die im Gebäude des Kindergartens am Ellefelder Park wohnt, hat seit Jahren orientalische Ambitionen. Die unter "Dekhorient" auch im Internet erreichbare Firma bietet "Design auf Samt & Seide, orientalische Accessoires, Ideen auf Stoff und Textil" an. Was verbirgt sich dahinter? Im Gespräch mit Frau Hornig erfährt man, dass sie schon immer offen war für kreative Ideen. Die gelernte Graveurin arbeitete in der Metallbranche in Meerane. Hierbei waren schon gestalterische Fähigkeiten, ein Blick für optische Ausgewogenheit und Harmonie erforderlich. Nach 1981 war sie in der Gardinenindustrie, in der Plauener Spitze in Treuen und Auerbach, tätig. Familiäre Gründe führten sie und ihren Mann nach Ellefeld. Steffen Hornig, Jahrgang 1970, ist gelernter Bäcker. Er ist seit 1999 in der Zwei-Personen-Firma für die handwerklichen Tätigkeiten und für die Ökonomie zuständig. In der heutigen Form existiert das Klein-Unternehmen seit dem 1. August 2002. Die Wurzeln der Geschäftsidee gehen aber bereits auf 1993 zurück, als Katrin Hornig zunehmend Freude und Geschmack an der Seidenmalerei fand, sich zunächst auf das Bemalen von Krawatten spezialisierte, bald aber auch allen möglichen textilen Unterlagen malte. Sie kann dabei als "Naturtalent" auf sehr gute zeichnerische Fähigkeiten zurückgreifen, die ihr wohl ihr Opa, ein gelernter Porzellanmaler, mit in die Wiege legte. Heute kommen aus der Horingschen Werkstatt vor allem bemalte orientalische Kostüme, Tücher und Kissen. Man hat sich eine eigene handwerkliche Technologie erarbeitet, die im Gegensatz zu gestickten Kostümen eine höhere Haltbarkeit verspricht. Ein Blick in den kleinen Ausstellungsraum zeigt die mit viel Liebe und künstlerischem Geschmack angefertigten Produkte. Neben eigener ständiger Weiterbildung besuchte Frau Hornig viele Kurse, die beispielsweise von einer Kunst-Fachschule in Hamburg betreut wurden, sie unterzog sich einem Fernstudium in Grafik und Design. Ihre Kenntnisse hat sie auch schon als Zeichenlehrerin an der Volkshochschule weitergeben können. Das Interesse an orientalischen Textilien, Dekos, Kostümen ließ den Gedanken entstehen, die Kostüme auch "in Bewegung" zu zeigen: Sie entdeckte für sich die Kunst des Bauchtanzes. An der Volkshochschule werden ständig derartige Kurse angeboten, Frau Hornig wurde Mitglied und erwarb sich, zusammen mit anderen Frauen, die Grundlagen dieser Tanzkunst. Entsprechende Musik steht als Konserve zur Verfügung, Rhythmik und Choreografie werden einstudiert. Heute

kann man, beispielsweise für Feiern, Geburtstag und andere Anlässe, die Bauchtanz-Gruppe engagieren und sich vom Zauber des Orients einfangen lassen.



*Frau und Herr Hornig stellen orientalische Bekleidung vor.
Foto: Horst Teichmann*

Parallel dazu wird die Stoffmalerei, eigentlich schon eine alte Technologie, weiterentwickelt, Neues ausprobiert. Solcherart Kostümherstellung dürfte weit und breit einzig sein, ein ähnlicher Anbieter arbeitet wohl in Leipzig. Stoff, Farben und Grund-Zubehör stammen aus heimischer Produktion, die Metall-Pailletten werden direkt aus Ägypten bezogen. Da die Anfertigung der Kostüme - und aller anderen Erzeugnisse - in Handarbeit erfolgt, ist jedes Stück ein Unikat. Die Kunden für die textilen Erzeugnisse kommen aus dem ganzen Vogtland und dem Erzgebirge, aber auch aus Bayern, bis hin nach München und auch Schwaben, via Internet gab es auch schon Interessenten in der Schweiz und in Österreich. Die Werbung für die Erzeugnisse und für den Bauchtanz erfolgt aber in erster Linie durch Mundpropaganda und über den vogtländischen Kunstverein, wo Frau Hornig Mitglied ist. Nun gibt es noch ein zweites Standbein in der Hornigschen Werkstatt, das ist die traditionelle Floristik. "Kleine Geschenke der besonderen Art", das sind Trockengestecke, Türkränze, Wandschmuck, duftende Badezusätze, Glasgravuren und und und ... Auch in dieser Branche kommt den Kunden der künstlerische Geschmack und Sachverstand, das handwerkliche Geschick der Hornigs zugute. Da ist für jeden Geschmack (und Geldbeutel) etwas dabei. Die Auswahl ist beeindruckend. Lassen Sie sich bei der Auswahl von Geschenken (oder für den eigenen Bedarf) fach- und sachkundig beraten!

Tm

In der Ortschronik geblättert

Als sich in Ellefeld noch die Mühräder drehten (III)

1793 erhielt Ellefeld noch eine dritte Mühle, die Neumühle. Sie steht heute auf Auerbacher Flur, Ortsteil Mühlgrün. Erbaut wurde sie von dem Falkensteiner Gottlieb Weidenmüller. Sie wurde als Mahlmühle gebaut. Der Mühlgraben entnahm ursprünglich das Wasser aus der Roten Göltzsch. Weidenmüller musste für die Entnahme des Wassers jährlich 6 Groschen an das Floßamt zahlen. Da die Wasserzufuhr aus der Roten Göltzsch oft zu gering war, baute er um 1800 ohne Erlaubnis ein Wehr in die Weiße Göltzsch ein, um von dort das Wasser zu entnehmen. Die daraus entstandenen Streitigkeiten mit dem Floßamt endeten damit, dass Weidenmüller aus eigenen Mitteln einen Schleusenhalter einbauen musste, um beim Flößen das Holz über das Wehr befördern zu können. Außerdem musste er jetzt jährlich einen Taler an das Amt entrichten. Es kamen schlechte Zeiten, Weidenmüller kam in Geldnöte und verkaufte schließlich die Mühle. Nach mehreren Zwischenbesitzern kaufte 1872 die Familie Aust die Mühle und wandelte sie in eine Papiermühle um. In ihrer heutigen Gestalt wurde die Mühle nach einem Brand 1878 neu aufgebaut. 1911 ist an Stelle des Mühlrades eine moderne Turbine getreten, die ihren Dienst bis zur Stilllegung der Mühle tat.

Wenn über die Ellefelder Mühlen berichtet wird, muss auch ein Mühlrad erwähnt werden, das ca. 50 Jahre in Betrieb war und keine Mühle antrieb. Dieses Mühlrad befand sich hinter dem Lindnerschen Haus gegenüber dem ehem. Gasthof „Dahheim“. 1858 richtete Karl Gottlob Lindner ein Gesuch an das Floßamt in Plauen, in welchem er bat, einen Graben anlegen zu dürfen, um mit Göltzschwasser ein Mühlrad anzutreiben. Er wollte damit eine Gardinen-Ausschneidemaschine betreiben, die sonst von drei Männern gedreht werden musste. Das Gesuch wurde genehmigt. Lindner konnte nun nach Fertigstellung des Grabens mit Wasserkraft arbeiten. Später trieb er damit auch noch eine Schiffchenstickmaschine an.

Das Mühlrad drehte sich bis zum Jahre 1904. Dann übernahmen Elektromotoren die Arbeit. Erst 1928 wurde das stillgelegte Mühlrad bei der Regulierung der Göltzsch entfernt.

Eberh. Grünler, Heimatfreunde Ellefeld

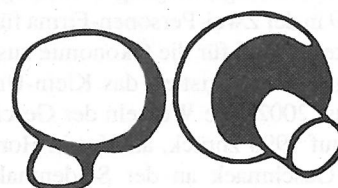
Pilzberatung im Vogtlandkreis

In ehrenamtlicher Tätigkeit wird die Pilzberatung von 16 Pilzsachverständigen im Vogtlandkreis seit vielen Jahren kostenlos durchgeführt.

Wer beim Sammeln der Pilze unsicher ist, kann sich bei den Pilzberatern sachkundig machen. Günstig ist, einen Termin telefonisch zu vereinbaren und die gesammelten Waldpilze zum Beratungstermin mitzubringen. Die Pilzberater können Ihnen ungenießbare und giftige Pilze aus dem Korb heraus-sortieren und geben Ihnen wertvolle Ratschläge und Hinweise, so dass Sie beim nächsten Pilze suchen bereits besser die ungenießbaren von den essbaren Arten unterscheiden können. Gemeinsam mit den Pilzberatern weist das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Vogtlandkreises darauf hin, dass in Sachsen das Pilze sammeln nur für den eigenen Bedarf möglich ist. Das sächsische Waldgesetz sieht nämlich im § 14 die Entnahme von Pilzen, übrigens auch von Kräutern, Moosen und Beeren und sonstigen Pflanzen, nur für den eigenen Bedarf und nur in pflegerischer Weise vor.

Es ist in Sachsen nicht möglich, im Wald fleißig zu sammeln und über den Verkauf der Sammelergebnisse Einnahmen zu erzielen. Pilze sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Ökosystems Wald. Unabhängig davon, ob sie essbar oder giftig sind, tragen Pilze eine Mitverantwortung dafür, dass abgestorbene Pflanzenteile, ganze Pflanzen, Todholz, aber auch Tiere zersetzt werden und wieder in den natürlichen Lebenskreislauf eingebaut werden können. Die sächsischen Regelungen zur Entnahme von Pilzen dienen dazu, dieses Ökosystem dauerhaft zu stabilisieren.

Die Adressen der Pilzberater finden Sie nachfolgend in der Tabelle und auch im Internet: www.vogtlandkreis.de, unter Landratsamt, Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt.



Pilzberater

| Anrede | Name | Vorname | Straße | PLZ | Ort | Telefon |
|--------|-------------------|------------|----------------------------|-------|-------------------------|--------------|
| Frau | Gerhardt-Zaumseil | Steffi | Hohndorfer Str. 17 | 07985 | Elsterberg | 036621-20480 |
| Frau | Herrmann | Melitta | Friedrich-Engels-Str. 57 | 08223 | Falkenstein | 03745-70801 |
| Herrn | May | Wolfgang | Julius-Mosen-Str. 33 | 08468 | Reichenbach | 03765-62322 |
| Herrn | Metschnabl | Joachim | Schulstr. 32 | 08248 | Klingenthal | 037467-24196 |
| Frau | Michel | Lotti | Nordstr. 16 | 07952 | Pausa | 037432-7798 |
| Frau | Morgner | Christine | Am Brandteich 1 | 08239 | Bergen | 073463-83982 |
| Herrn | Philipp | Hans-Georg | Rudolf-Breitscheid-Str. 32 | 08233 | Treuen | 037468-2913 |
| Herrn | Pöhland | Jochen | Grenzstr. 35 | 08248 | Klingenthal | 037467-24032 |
| Herrn | Roth | Lothar | Elsterstr. 52 | 08626 | Adorf | 037423-2110 |
| Herrn | Schneider | Karl | Alwin-Gerisch-Str. 12 | 08262 | Morgenröthe-Rautenkranz | 037465-2542 |
| Frau | Scholz | Ilse | Bebelstr. 9 a | 08209 | Auerbach | 03744-213283 |
| Frau | Sönnichsen | Ute | Weststr. 27 | 08485 | Lengenfeld | 037606-2332 |
| Herrn | Stark | Wolfgang | Am Brandteich 1 | 08239 | Bergen | 073463-83982 |
| Herrn | Träger | Siegfried | Kantor-Rößler-Str. 3 | 08468 | Reichenbach | 03765-68618 |
| Herrn | Voigt | Bernd | August-Bebel-Str. 53 | 08223 | Falkenstein | 03745-77392 |
| Herrn | Wagner | Peter | Am Sohr 66 | 08261 | Schöneck | 037464-88653 |

Postagentur umgezogen

Seit dem 30.06.2004 befindet sich die Postagentur nun am Marktplatz 3.



9. Tag der Vogtländer am Sonntag, dem 22. August, in der Gemeinde Steinberg

Tag der
Vogtländer

- 10.00 - 12.00 Uhr - auf der Bühne Gutshof -
Mit guter Laune in den „Tag der Vogt-
länder“ mit den „Original Elstertaler
Musikanten“ und der „Swinging Dixie
Union“
- 12.30 - 14.45 Uhr **Vogtländischer Festumzug**
in 120 Bildern von Rothenkirchen nach
Wernesgrün
- 15.00 - 19.45 Uhr **Vogtländischer Nachmittag**
auf der Hauptbühne im Brauereigutshof
mit einem bunten Programm aus Blas-
musik, Schlager, Folklore, Tanz und
Show

Besuchen Sie auch die Veranstaltungen auf der Bühne in der
Wernesgrüner Biertenne (Chöre, Heimat- und Tanzgruppen)
und im Freibad Wildenau unter dem Motto „Show, Musik &
Sport“

- 20.00 Uhr Open-Air-Konzert mit dem „Beatclub Leipzig“
22.30 Uhr Großes Abschluss-Feuerwerk

Kirchliche Nachrichten

Monatsspruch August 2004

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9, 24

Es ist ein Schrei, ein dramatischer Höhepunkt einer spannen-
den Geschichte, den wir als Monatsspruch vorgesetzt bekom-
men. Ein Vater spricht diesen Satz in äußerster innerer Not.
Es geht ja nicht um irgendeine theologische Frage, einen
Glaubenssatz, der bejaht werden will.

Es geht um den Jungen und Hilfe für ihn. Und die braucht er
wirklich bei seinen epileptischen Anfällen (so die Gute-
Nachricht-Bibel) bzw. seiner Gebundenheit (so die Lutherbi-
bel), die oft schon sein Leben bedrohten.

Der Vater und sicher auch die Mutter haben viele Jahre
aufgepasst und geholfen, so gut sie konnten. Aber frei und
gesund ist der Junge immer noch nicht. Auch viele andere
haben „probiert“ und konnten nicht helfen. Nun wendet sich
der Vater an Jesus und sagt: „Wenn du aber etwas kannst, so
hilf uns!“ Auf Jesu Antwort hin „Alle Dinge sind möglich
dem, der da glaubt!“ schreit der Vater: „Ich glaube; hilf
meinem Unglauben!“

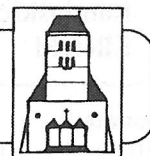
Es ist viel Ehrlichkeit in dieser Antwort. Da ist Glaube da,
vielleicht schon von Kindesbeinen an.

Die Dinge mit Gott sind bekannt. Die eigne Position dazu ist
gefunden: Offenheit. Aber es ist auch Unglaube da. Jetzt, nach
so vielen Jahren mit der Suche nach Hilfe und Heilung, mit
Gebet und Hoffen, gerade jetzt soll sich das Wunder ereignen?
Hier, bei diesem Jesus, der aussieht und spricht wie jeder
andere? In der Antwort des Vaters finde ich neben der Ehrlich-
keit auch noch konkrete Erwartung: Jesus, hilf meinem Un-
glauben! Wir alle haben keinen eingebauten Schalter, mit dem
wir in uns schnell mal „großen Glauben“ aktivieren könnten.
Aber mit Unglauben, Kleinglauben oder Zweifeln dürfen wir
zu dem kommen, der auch in unserer Monatsspruchgeschich-
te das Happy End bringt. Jesus übrigens hat nach dem Schrei
des Vaters nicht noch einen weiteren „Glaubenstest“ gefor-
dert, er hat gehandelt. Er handelt auch heute gerne zum Wohl
für Menschen. Ich könnte fast Bücher darüber schreiben, so
oft habe ich ihn schon handeln sehen in unserer Gegenwart.
Gibt es Dinge aus unserem Leben, bei Menschen, die uns nahe
stehen, wo ohne „große Hilfe“ der Weg nicht weiter geht? Ich
denke, dass er darauf wartet, dass wir trotz Zweifel oder
Kleinglauben zu ihm kommen. Mancher kann das ganz ruhig
und sachlich, manchmal können wir nur noch schreien: Jesus,
wenn du etwas kannst ...! Ich wünsche Ihnen und mir neu, dass
wir uns mit kaputt gehendem Leben nicht abfinden, sondern
helfen und richtige Hilfe suchen. Warum denn nicht bei dem,
der von sich sagt, dass Er gekommen sei, um überfließendes
Leben zu schenken? Als einer, der auch immer wieder auf
„fremde Hilfe“ angewiesen ist, möchte ich Sie ganz herzlich
grüßen und ermutigen.

Christian Meischner, Pastor

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste für August 2004

8. August - 9. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufe

15. August - 10. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Predigtgottesdienst

22. August - 11. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Predigtgottesdienst

29. August - 12. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulbeginn mit
Taufe

Unsere Gemeindeveranstaltungen im August 2004

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Mittwoch, den 18. August, 15.00 Uhr

Ihnen einen schönen August wünschend

der Kirchenvorstand und Pfarrer z. A. Weinhold

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 11. August

09.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 15. August

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 19. August

14.30 Uhr Kreis 55 Plus - Treff für Senioren

Sonntag, 22. August

10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang

Mittwoch, 25. August

09.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 29. August

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 01. September

09.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 05. September

10.00 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste **Kindergottesdienste** für verschiedene Altersgruppen.

Kindertreffs

Mittwoch, 1. September, 16.30 Uhr

Jugendtreff (der Ellefelder und Falkensteiner)

sonnabends 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde

Göltzschtalblick Nr. 15 um 15 Uhr am 18.8.

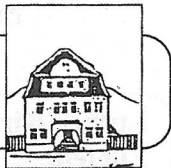
Bläserchorübung

donnerstags um 19.00 Uhr, Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde

mittwochs um 19.30 Uhr, Bekanntgaben beachten!

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland
(für Kinder bis 12 Jahre)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde
(am 10.08.04 getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)
(ab 25.08.04)

19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 04.08.04 und 18.08.04

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 15.08.04

09.00 Uhr Musikalische Gemeinschaftsstunde mit W. Schmidtli

Sonntag, 22.08.04

100 Jahre LKG Ellefeld (2. Teil 1950 - 2004)

Freitag, 27.08.04

19.00 Uhr Konzert "einfach schräg"
(Traditional-Klassik-Gospel-Pop)

Sonntag, 29.08.04

ab 14 Uhr Kinderfest mit Musical "Josua"

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de

**Katholische Pfarrei
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721

**Gemeindeinformationen für den Monat
August 2004:**

Werktags-Gottesdienste:

Dienstag, 9.00 Uhr, Donnerstag, 9.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr

Donnerstag, 12.08.

09.00 Uhr Seniorenvormittag

Sonntag, 15.08.

08.30 Uhr Heilige Messe

13.30 Uhr Heilige Messe in Bergen

Sonntag, 22.08.

10.00 Uhr Abschlussgottesdienst der RKW mit Segnung
der Schulanfänger

Samstag, 28.08.

18.00 Uhr Sommerfest der Gemeinde

Sonntag, 29.08.

08.00 und

10.00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 31.08.

19.30 Uhr Elternabend für alle Klassenstufen

Die Religiösen Kinderwoche (RKW) findet statt vom 16.08.
bis 20.08.04. Es sind noch Anmeldungen möglich, bitte
umgehend im kath. Pfarramt, auch telefonisch.

Pfarrer Konrad Köst

Bereitschaftsdienste

Dienstplan August 2004

| Datum | Dienstzeit | Name | Praxisanschrift | Telefon |
|------------|-------------------|------------------|----------------------------------|---------------------|
| 10.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | Dr. Möckel | Falkenstein, August-Bebel-Str. 4 | 70386; 6053 |
| 11.08.2004 | 14.00 - 07.00 Uhr | FA Schmidt | Ellefeld, Hammerbrücker Str. 35 | 6706; 5615 |
| 12.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | DM Brückner | Falkenstein, Bahnhofstr. 2B | 72089, 0172/7915639 |
| 13.08.2004 | 14.00 - 07.00 Uhr | SR Dr. Puschmann | Grünbach, Bahnhofstr. 21 A | 0172/3060384; 73626 |
| 14.08.2004 | 07.00 - 07.00 Uhr | Dr. Schädlich | Ellefeld, Winkelgasse 1 | 789770 |

von 09.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis

| | | | | |
|------------|-------------------|------------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| 15.08.2004 | 07.00 - 07.00 Uhr | Dr. Schädlich | Ellefeld, Winkelgasse 1 | 789770 |
| 16.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | Dr. Lüdecke | Bergen, Falkensteiner Str. 10 A | 037463/88207; 0175/5367445 |
| 17.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | DM Brückner | Falkenstein, Bahnhofstr. 2B | 72089, 0172/7915639 |
| 18.08.2004 | 14.00 - 07.00 Uhr | SR Seidel | Falkenstein, Bahnhofstraße 17 | 5234; 0170/1650933 |
| 19.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | SR Dr. Tüllmann | Ellefeld, Str. des Friedens 15 | 6010; 6777 |
| 20.08.2004 | 14.00 - 07.00 Uhr | DM Genz | Falkenstein, Friedrich-Engels-Str. 17 | 72456; 0173/5625887 |
| 21.08.2004 | 07.00 - 07.00 Uhr | Dr. Jäckel | Falkenstein, Bahnhofstraße 17 | 72163; 0172/3607472 |
| 22.08.2004 | 07.00 - 07.00 Uhr | Dr. Lüdecke | Bergen, Falkensteiner Str. 10 A | 037463/88207; 0175/5367445 |
| 23.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | Dr. Schädlich | Ellefeld, Winkelgasse 1 | 789770 |
| 24.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | Dr. Bunde | Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1 | 5278; 0172/3408222 |
| 25.08.2004 | 14.00 - 07.00 Uhr | Frau Röder | Falkenstein, Dr. Külz-Str. 40 | 751335; 037465/6445 |
| 26.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | DM Treichel | Falkenstein, August-Bebel-Str. 5 | 5126; 70215 |
| 27.08.2004 | 14.00 - 07.00 Uhr | DM Nieber | Werda, Hauptstraße 28 | 88766; 03745/6610 |
| 28.08.2004 | 07.00 - 07.00 Uhr | DM Nieber | Werda, Hauptstraße 28 | 88766; 03745/6610 |
| 29.08.2004 | 07.00 - 07.00 Uhr | SR Dr. Puschmann | Grünbach, Bahnhofstr. 21 A | 0172/3060384; 73626 |
| 30.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | Dr. Rühmer | Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25 | 5425; 5396 |
| 31.08.2004 | 17.00 - 07.00 Uhr | Dr. Möckel | Falkenstein, August-Bebel-Str. 4 | 70386; 6053 |

Was sonst noch interessiert ...

Ran an die Töpfe, die Einmach-Saison beginnt!

Wenn jetzt die Erntesaison für viele Obstarten beginnt oder - wie bei Erdbeeren - schon auf ‚Hochtouren‘ läuft, beginnt auch die Hauptzeit der Einmach-Saison. Dann heißt es in vielen Haushalten wieder: „Ran an die Töpfe, jetzt wird eingemacht!“ Damit Sie für die Einmach-Saison gut gerüstet sind, haben wir für Sie im Folgenden die wichtigsten Einmach-Tipps und ein bisschen „Einmach-Know-how“ zusammengestellt.

Die wichtigsten Einmach-Tipps

Verwenden Sie zum Einmachen ausschließlich frische, vollreife Ware. Waschen Sie Obst und Gemüse vor dem Zerkleinern nur kurz - es verliert sonst seine Aromastoffe. Beerenfrüchte sollten möglichst gar nicht gewaschen, sondern nur vorsichtig mit einem Tuch abgerieben werden. Verwenden Sie unbedingt Gläser, die luftdicht schließen. Am besten eignen sich Gläser mit Twist-off-Verschlüssen. Reinigen Sie die Gläser vor dem Benutzen gründlich, indem Sie sie zunächst - wenn vorhanden - in der Geschirrspülmaschine waschen und danach mehrmals mit klarem Wasser ausspülen. Die Deckel sollten Sie erst in Essigwasser auskochen und anschließend mit heißem Wasser nachspülen. Füllen Sie das Einmachgut immer heiß und randvoll in die Gläser ein. Verschließen Sie die Gläser sofort fest, und stellen Sie jedes Glas anschließend für fünf bis zehn Minuten auf den Kopf. So kann die Luft im Deckelhohlraum vollständig entweichen, und es bildet sich im Glas ein steriles Vakuum, wenn Sie das Glas wieder umdrehen.

Marmelade oder Konfitüre - was ist was?

Seit 1982 regelt eine EU-Richtlinie die korrekte Verwendung der Begriffe Konfitüre und Marmelade. Ihr zufolge dürfen lediglich aus Zitrusfrüchten hergestellte Produkte als „Marmeladen“ bezeichnet werden. Alle aus anderen Obstarten zubereiteten Brotaufstriche heißen richtig „Konfitüren“. Im

Sprachgebrauch halten die meisten Deutschen dennoch daran fest: Ein Brot mit Erdbeerkonfitüre ist und bleibt ein „Erdbeermarmeladenbrot“. Wir finden, die Hauptsache ist: Es schmeckt Ihnen!

Konfitüre oder Gelee?

Unter Konfitüre versteht man eine streichfähige Masse aus Zucker und einer oder mehreren Fruchtarten. Dabei können alle Obstarten verwendet werden. Werden Zitrusfrüchte verwendet, spricht man, wie oben schon erklärt, von Marmeladen.

Es gibt „Konfitüre extra“ mit mindestens 45 g Fruchtfleisch auf 100 g Endprodukt und einem Gesamtzuckergehalt von mindestens 60 % sowie „Konfitüre einfach“ mit 35 g Fruchtfleisch je 100 g Endprodukt und einem Gesamtzuckergehalt von mindestens 50 %. Unter Gelee versteht man eine streichfähige Masse aus Zucker und Fruchtsäften. Dabei muss der Gesamtzuckergehalt bei mehr als 50 % liegen. CMA

Noch ein leckeres Rezept für Rhabarber-Apfel-Konfitüre

Zutaten für ca. 6 Gläser à 230 ml:

600 g Rhabarber (vorbereitet gewogen) - 400 g Apfel (vorbereitet gewogen) - 1 Vanilleschote - 1 Messerspitze Koriander - 1/2 Teelöffel Zimt - 500 g Gelierzucker 2:1

Zubereitung:

Rhabarber und Äpfel schälen, Äpfel entkernen, beides klein würfeln. Vanilleschote längs einritzen und auskratzen. Vanillemark und -schote mit den übrigen Gewürzen, Apfel- und Rhabarberwürfeln sowie Gelierzucker mischen; ein bis zwei Stunden durchziehen lassen. Unter gelegentlichem Rühren zum Kochen bringen und vier Minuten sprudelnd kochen. Vanilleschote entfernen und Konfitüre sofort in heiß ausgespülte Twist-off-Gläser füllen. Fest verschließen und fünf Minuten auf dem Deckel gewendet stehen lassen.

Tipp: Schneller geht es, wenn die Früchte beim Kochen mit dem Pürierstab grob püriert werden, dann kann das Durchziehen entfallen.

Die hier inserierenden
FIRMEN EMPFEHLEN
sich für WEITERE
ANSPRUCHSVOLLE AUFGABEN



Schlosser-Bedachung GmbH

Innungsfachbetrieb

seit 1911

- Dach • Fassade • Gerüst • Schiefer • Ziegel
- Metalldach • Gründach

Asbestdach-Sanierung mit Zuschuss - Rufen Sie an!

Bahnhofstr. 81 • 08223 Grünbach • Tel./Fax: (03745) 6227

Heizöl Diesel

Friedrich - Schönheide
Agip-Vertragshändler

Tel.: (03 77 55) 22 16



SOMMERPREISE Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

| Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung | ab 2 t | ab 5 t | |
|---|----------------|----------------|---|
| REKORD-Briketts | 9,95 Euro/50kg | 8,95 Euro/50kg | Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz |
| Deutsche Briketts (2. Qual.) | 8,95 | 7,95 | |
| CS-Briketts (Siebqualität) | 6,50 | 5,20 | |

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe
- Einlagen • Zurichtungen • Reparaturen
- Kompressionsversorgung • Elektronische Fußdruckmessung • Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Telefon 0 37 45 / 7 00 21
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

**HAUSMEISTERSERVICE und
CONTAINERDIENST 1,3 - 3 m³**
Klaus Röder

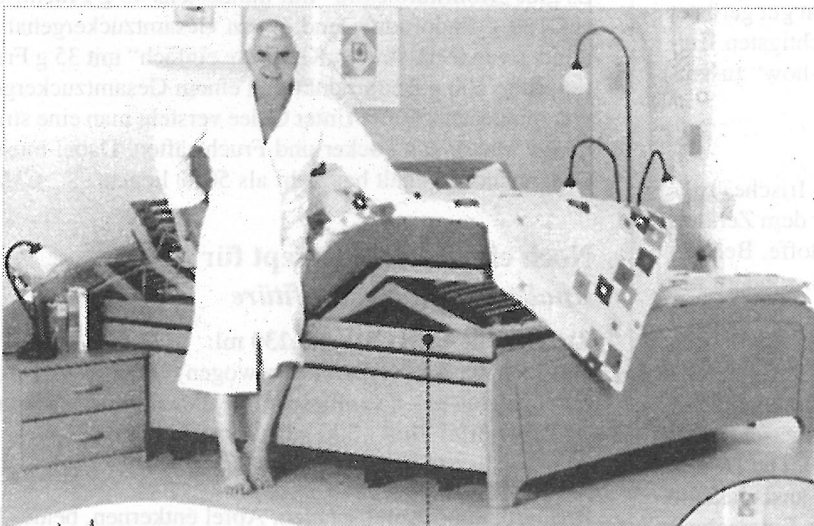
Am Graben 16, 08236 Ellefeld
Tel. 03745 70982, Fax 749860, Funk-Tel. 0171-7574928

- Kleinreparaturen
- alles rund ums Haus
- Entrümpelungen
- Zaunbau
- Haushaltshilfe
- Winterdienst u.v.m.



Endlich wird Aufstehen zur Freude...

Homematic®



Ihr Bett wird schnell und unkompliziert zum Comfort-Bett. Gönnen Sie sich gesundes und entspanntes Aufstehen durch die comfortable Höhenverstellung des Homematic®-Comfort-Bett-systems. Genießen Sie zusätzlich die Vorteile einer elektrisch verstellbaren Liegefläche. Wir beraten Sie gern!

Erholungszeit für Körper und Seele.
Das Homematic®-Comfort-Bettssystem.

08056 Zwickau
Am Westsachsenstadion 1
Tel./Fax 0375/2706437

